



BSB 85 Heinz Däubler Bunte Wochenzeitung 1996

Matt in drei Zügen

Die Aufgabe zeigt das Duell weiße Dame gegen schwarzen Läufer. Betrachtet man den im Bretteck stehenden bewegungsunfähigen schwarzen König wird klar, dass der schwarze König nur mattzusetzen ist, wenn es der Dame gelingt die Diagonale a1/h8 zu erobern.

Der direkte Versuch 1.Db5?, der 2.Db2# matt droht, scheitert an 1.-,d3, und der Läufer kontrolliert wirksam das Mattfeld b2. Besser ist es, zu einer List zu greifen. Die Dame kann die Diagonale nur erobern, wenn sie den d-Bauern in dem Moment zum Vormarsch bewegt, wenn sie gerade den Läufer angegriffen hat. Dies schafft zum Einstieg der subtile Schlüssel **1.Dc6!**, der versteckt – auch nach 1.-,a6/a5 – 2.Dh1 (droht 3.Kc2#) 2.-,d3 3.Dxh8# droht. Diese Drohung kann Schwarz durch Wegzug des Läufers oder durch 1.-,d3 parieren.

a) 1.-,Lg7. Der Läufer entzieht sich dem nach 2.Dh1 drohenden Schlag. Nun stellt Weiß mit **2.Db7!** unter Angriff des Läufers g7 die Mattdrohung 3.Db2# auf. Das Matt verhindert 2.-,d3, was die Diagonale a1/h8 öffnet und **3.Dxg7#** gestattet.

b) Einfacher gestaltet sich der Wegzug 1.-,Lf6. Darauf **2.Dxf6,a6/a5 3.Dxd4#**.

c) Den Wegzug 1.-,Le5 beantwortet Weiß analog Variante a) mit **2.Db5!** (droht wieder 3.Db2#) **2.-,d3 3.Dxe5#**.

d) Bleibt noch die sofortige Öffnung der Diagonale a1/h8 mit 1.-,d3, worauf **2.f6!** (droht 3.Dc3#) **2.-,Lxf6 3.Dxf6#** folgt. Diese Variante liefert die Begründung, weshalb die Dame für die Drohung 2.Dh1 das Feld c6 (und nicht die Felder b7 oder d5) wählen musste.

In allen Varianten hat die Dame den Läufer im Griff, also das Dame/Läufer-Duell gewonnen.